

Es gibt noch Hoffnung für den "Comet" Nahversorgung Die Edeka gibt ihren Markt in der Friedrich-Ebert-Straße auf. Vor allem die vielen Senioren im Viertel beklagen diese Entscheidung. Die Stadt sucht nach einem neuen Betreiber.

jutta Behr-Groh Bamberg Georg Lorber kommt täglich und oft mehrmals in den Comet-Markt. Vormittags holt sich der 83-Jährige Gebäck zum Frühstück, später Dinge des täglichen Bedarfs. Obwohl er noch rüstig ist, wäre es für ihn schlimm, wenn er diese Einkaufsmöglichkeit um die Ecke nicht mehr hätte, sagt er. "Man bekommt alles, was man braucht", pflichtet Eva Margarete Weiß (84) bei. Für die gehbehinderte Bambergerin wäre es "bitter und traurig", wenn der Markt geschlossen würde. Man dürfe doch nicht nur nach Umsatz entscheiden, sondern müsse auch an die kleinen Leute und die vielen Senioren denken, appelliert sie an die Edeka.

Doch die Edeka Nordbayern-Sachsen-Thüringen hat längst entschieden. Der Markt mit seinen rund 800 Quadratmetern wird "auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung geschlossen, da das Objekt eine unzureichende Größe und Ausstattung aufweist". Das ließ die Geschäftsleitung auf Anfrage von einer Assistentin mitteilen.

Comet-Marktleiter Christian Werther (43) und sein 14-köpfiges Team sind zum Jahresende gekündigt. Die Kundschaft hat laut Werther bestürzt auf die Nachricht reagiert. Ihm tut es um die Arbeitsplätze leid, aber auch um die vielen Älteren, die ringherum wohnen, kein Auto haben und täglich kommen. Laut Werther gibt es den Markt seit 44 Jahren.

Mehrere Interessierte Die Stadtverwaltung setze sich dafür ein, dass er noch länger existiert, versicherte Dr. Franz Eibl von der Pressestelle dem FT. Es gebe mehrere an der Übernahme interessierte Betreiber. Dem Wirtschaftsamt sei sehr daran gelegen, die funktionierende Nahversorgung zu erhalten. Aldi an der Gereuthstraße und das Kaufland an der Forchheimer Straße wären für das dicht besiedelte Viertel die nächsten Märkte, die alles für den täglichen Bedarf bereit halten. Für Leute wie Eva Margarete Weiß und Georg Lorber zu weit weg, wie sie sagen.

Auch Jüngere wie Elena Zitzer aus der Gönnerstraße schätzen den Comet. Die 39-Jährige treffen wir am Fahrradständer, mit vollen Taschen. Sie kaufe oft und gern hier ein, berichtet sie, weil es "sehr praktisch ist".

Quelle: Fränkischer Tag Bamberg vom 14.09.2010, S. 9

Ressort: Lokales

Dokumentnummer: 3120909049A

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://infranken.genios.de/document/FRT_3120909049A

Alle Rechte vorbehalten: (c) Mediengruppe Oberfranken - Zeitungsverlag GmbH & Co. KG